Ä1 Gesund leben in Brandenburg

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Brandenburg
Beschlussdatum: 11.04.2018

Änderungsantrag zu L2

Nach Zeile 56 einfügen:

- die diskrimminierende Praxis der Selektion bei der Blutspende durch das Konzept der 'Risikogruppen' endgültig beenden und so Homo-, Bi- und Transsexuellen sowie allen anderen Betroffenen das Spenden ohne besondere Einschränkungen ermöglichen,

Begründung

Die Zeit ist über das diskrimminierende Konzept der sog. 'Risikogruppen' hinweggegangen, das etwa Bisexeullen oder Sexarbeiter*innen pauschal unterstellt sexuelles Risikoverhalten an den Tag zu legen. Über diesen entwürdigenden und entmündigenden Umstand hinaus, ist auch die Entwicklung neuer Methoden zur obligatorischen Prüfung von gespendetem Blut, etwa das PCR-Verfahren, mittlerweile außerordentlich sicher und fortgeschritten.

Grundlage ist der Antrag "Menschen mit Blutspenden helfen, statt diskrimiminieren", der auf der 1. Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Brandenburg einstimmig beschlossen worden ist.